

C h r i s t i a n .

Die Schulstunden waren geendigt, und Friedrich, Christian, August, Rudolf und Gerhard hatten sich versammelt, zu spielen.

Der Spielplatz war ein großer geräumiger Boden in Augusts Hause, auf welchem allerlei altes, nicht mehr gebrauchtes Hausgeräthe war.

Die Knaben wollen auf den Boden gehen — sie haben sich beredet, was gespielt werden soll, aber sie werden gewahr, daß Christian fehlt.

Wo muß denn Christian sein? — ist er denn fortgegangen? fragen die Kinder sich untereinander; aber keiner weiß, wo Christian ist.

Laßt ihn sein, wo er will, ruft Friedrich; er wird ja schon kommen!

Die Kinder gehen auf den Boden — es soll Blindekuh gespielt werden. Die Bodenthür wird sorgfältig verschlossen, und das alte Geräthe zur Seite geräumt, damit die Blindekuh keinen Schaden nehmen kann.

Die Blindekuh ist ausgeführt. Die Kinder zupfen, necken, spotten sie, und schlüpfen ihr unter den Händen durch, und geben ihr unter großem Gelächter da einen kleinen Schlag, und dort einen.

Huh! Huh! tönt es auf einmal dumpf und hohl auf dem alten Boden.